

OXYSAFE® aktiver Sauerstoff in der Parodontitistherapie

Allein in Deutschland leiden fast 12 Millionen Menschen an einer Parodontitis, welche leider oft unentdeckt bleibt, da Patienten die Risiken falsch einschätzten. Zudem verläuft eine Parodontitis meist schmerzfrei. Mittlerweile verlieren mehr Bundesbürger Zähne durch eine Parodontitis als durch Karies. Die Verringerung der Taschentiefen und die Remission der Gingivitis sind die langfristigen Ziele einer Parodontitis- und Periimplantitistherapie.

Text/Bilder Dr. med. dent. Deborah Horch, Düsseldorf

Die Therapie durch Rootscaling ist der erste Schritt in die richtige Richtung, jedoch als alleinige Maßnahme oft nicht langfristig ausreichend. Auf der Suche nach einem Produkt, welches die herkömmliche Parodontitistherapie sowohl in der Praxis als auch in der häuslichen Mundhygiene unterstützt, hat OXYSAFE® (Hager & Werken) vollkommen überzeugt. OXYSAFE® arbeitet mittels einer patentierten Sauerstofftechnologie, welche nicht zytotoxisch wirkt und auch über lange Zeiträume angewendet werden kann, anders als Antibiotika- oder chlorhexidinhaltige Produkte. Auch die Studienlage zeigt hervorragende Ergebnisse. OXYSAFE® wurde daher schnell in unseren Praxisalltag integriert. Der nachfolgende Fallbericht zeigt die erfolgreiche Behandlung eines unserer Patienten mit OXYSAFE®.

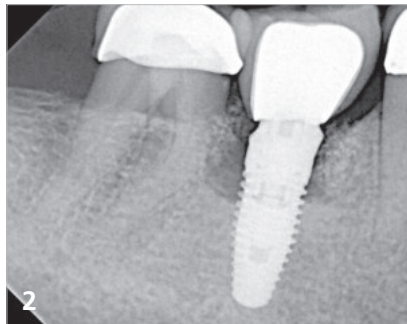
Ein 80-jähriger Patient, ohne bekannte systemische Erkrankungen, stellte sich im Dezember 2018 mit Beschwerden am Implantat in regio 46 vor, welches vier Jahre zuvor alio loco inseriert wurde. Klinisch und radiologisch zeigte sich eine Periimplantitis (Abb. 1 und 2). Die Taschensondierungstiefe betrug 6 bis 7 mm. Bei der Sondierung war ein Sekret- und Pusabfluss zu beobachten. Die parodontale Gesamtsituation zeigte geringe Entzündungen bei insuffizienter Mundhygiene, jedoch keine weiteren Taschensondierungstiefen über 4 mm bei Blutungsindex von unter 15 Prozent. Zunächst wurde eine herkömmliche Parodontitistherapie eingeleitet.

Es erfolgte eine geschlossene KÜRretage und Reinigung. Nach vier Wochen erfolgte nun die chirurgische Periimplantitistherapie. Es wurde ein Trapezlappen in regio 46 mit beidseitiger Entlastung gebildet. Das Granulationsgewebe wurde kÜRretiert (Abb. 3 und 4). Die komplette Region wurde mit steriler Kochsalzlösung gereinigt und zusätzlich erfolgte die Reinigung mit einem Pulver-Wasserstrahlgerät (Mectron). Im nächsten Schritt erfolgte die Anwendung des OXYSAFE®-Gels für 5 Minuten (Abb. 5 und 6). Durch die gelartige Konsistenz verbleibt OXYSAFE® optimal im Behandlungsgebiet. Danach erfolgte eine erneute Reinigung und die Wiederholung der OXYSAFE®-Gel Behandlung in gleicher Sitzung.

Der zirkumferente Defekt von 4 bis 5 mm wurde mit Xenograft aufgefüllt und mit einer Kollagenmembran abgedeckt. Der Lappen wurde anschließend reponiert und mit 4.0 Vicryl vernäht (Abb. 7 und 8). Für die häusliche Hygiene wurde der Patient angewiesen die OXYSAFE®-Mundspüllösung für zwei Wochen morgens und abends zu nutzen sowie fünf Tage eine Antibiose (nach Antibiotogramm) und Schmerzmedikation bei Bedarf einzunehmen. Nach vier Monaten wurde die Abschlusskontrolle durchgeführt. Der Patient war beschwerdefrei. Sowohl die klinische als auch die radiologische Kontrolle zeigten erfolgreiche Befunde (Abb. 9). Es waren keine Entzündungszeichen ersichtlich. Die Taschensondierungstiefe war im Normalbereich und es zeigte sich eine stabile periimplantäre Situation.



1
Klinische Ausgangssituation



2
Radiologischer Befund



3
Zustand nach vorsichtiger Freilegung



4
Glättung aller Kanten und Defektdarstellung



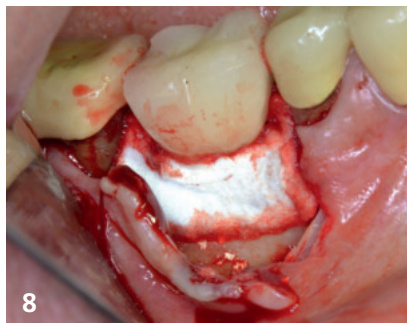
5
Spülung mit NaCl



6
OXYSAFE®-Gel 5 Minuten einwirken lassen



7
Einbringen eines Knochenersatzmaterials



8
Membranabdeckung



9
Klinisches Endergebnis

OXYSAFE® überzeugt durch die einfache, schnelle und effiziente Anwendung. Die Technologie basiert auf einer Aktivsauerstoffbasis und wird durch Kontakt mit der Mundschleimhaut aktiviert. Hierdurch wird Aktivsauerstoff freigesetzt und die Anzahl der anaeroben Bakterien stark reduziert. OXYSAFE® greift die schädlichen anaeroben Bakterien auch tief in den Taschen an und eliminiert somit die hauptsächlich verursachenden Bakterien einer Parodontitis.

Die einfache und schnelle Handhabung im Praxisalltag sowie die Fortführung in der häuslichen Mundhygiene des Patienten mit OXYSAFE®, sorgen für ein stimmiges Konzept mit langfristigen Erfolgen. OXYSAFE® wird in einer gebrauchsfertigen 1 ml Spritze für den Behandler geliefert und kann dann direkt durch die feine Kunststoffkanüle auch in tiefere Taschen punktgenau eingebracht werden. Zusätzlich erhält der Patient die mitgelieferte Mundspüllösung für die häusliche Pflege, welche auch in der Apotheke erworben werden kann. Für eine langfristige Periimplantitisprophylaxe sollte dem behandelnden Zahnarzt zusätzlich die Empfehlung gegeben werden, die Spalt- und Hohlräume in zusammengesetzten

Implantaten mit GapSeal (Hager & Werken) zu versiegeln. Durch diese Versiegelung wird die Reinfektion beziehungsweise Microleakage unterbunden, die zu einem großen Teil die Ursache für die Periimplantitis darstellt.

Dieser Artikel entstand mit freundlicher Unterstützung der Firma Hager & Werken GmbH.



Dr. med. dent. Deborah Horch

Zahnärztin und Oralchirurgin

—
Scheibenstrasse 31

40479 Düsseldorf

de.horch@gmx.de